



FÜGGER-PREMIUM – Aufheizprotokoll Calciumsulfat Fließestrich CA-C30-F5 (E300 F)

Das Aufheizen dient zur schnelleren Austrocknung des Estrichs und dem Spannungsabbau der beim Trocknungsprozess entsteht. Jeder Estrich der auf eine Fußbodenheizung gegossen wurde, muss mind. einmal aufgeheizt werden. Die Austrocknungszeit ist abhängig von der Estrichdicke, der Vorlauftemperatur, der Witterung und dem Lüftungsverhalten. Während der Estrichtrocknung und Ausheizung ist für eine ausreichende Durchlüftung der Baustelle zu sorgen (siehe Informationsblatt)

Bei Heizestrichen sollte zur Unterstützung des optimalen Austrocknungsverlaufs mit dem Ausheizvorgang frühestens 5 Tage nach Einbau* des Függer-Premium Fließestrichs begonnen werden. Die anfängliche Vorlauftemperatur sollte in etwa der Oberflächentemperatur des Estrichs entsprechen, jedoch mindestens +15 °C betragen und wird 1 Tag gehalten und wird dann in Tagesschritten um 5 °C erhöht, bis zum Erreichen der maximalen Vorlauftemperatur (max. +50 °C). Diese maximale Vorlauftemperatur muss solange beibehalten werden, bis die Ausheizzeit (Aufheizzeit u. Stand- einschließlich Abheizzeit) mind. 11 Tage beträgt. Das Abheizen muss in Temperaturschritten von max. 10 °C pro Tag erfolgen.

* Der Ausheizvorgang kann auch zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, muss jedoch immer vor der Bodenverlegung abgeschlossen sein

Generell, insbesondere bei dampfsperrenden Bodenbelägen und bei Holzfußböden ist nach Beendigung des ersten Ausheizvorganges und nach dreitägiger Auskühlung (Wichtig: Heizsystem muss bis auf Umgebungstemperatur abkühlen) nochmals bis zur maximalen Vorlauftemperatur aufzuheizen und diese Temperatur 24 Stunden beizubehalten. Bei diesem zweiten Ausheizvorgang muss das Auf- und Abheizen nicht mehr in Stufen erfolgen.

Nach dem beschriebenen Aufheizvorgang ist noch nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchtigkeitsgehalt erreicht hat, deshalb sind Feuchtigkeitsmessungen mit dem CM-Gerät unerlässlich.

(Zutreffendes ist vom Bauherren bzw. Architekten auszufüllen und rechtzeitig an die Fachfirmen auszuhändigen)

Bauvorhaben _____

Estrichunternehmen _____

Fußbodenheizungssystem _____

Vor dem Estricheinbau

1. a) Wurden für CM-Feuchtemessungen Messpunkte ausgewiesen? ja nein
- b) Die einregulierte geringste Vorlauftemperatur von _____ °C ist seit dem _____ vorhanden
- c) Beginn der Estricharbeiten am _____ um _____ Uhr.
- d) Ende der Estricharbeiten am _____ um _____ Uhr.

Nach dem Estricheinbau

2. a) Größte Estrichdicke wo? _____
- b) Estrichdicke im Mittel _____ cm
- c) Am _____ wurde mit dem täglichen Hochfahren der Vorlauftemperatur begonnen.
- d) Die max. Vorlauftemperatur von _____ °C war am _____ erreicht.
- e) Mit dem Abheizen ist am _____ begonnen worden.
- f) Aufgetretene Störungen _____
3. a) Die Räume waren während des Hoch- und Abheizens leer geräumt nicht leer geräumt
- b) Die Räume wurden tagsüber be- und entlüftet nicht be- und entlüftet
- c) Alle Heizkreise waren beim erstmaligen Auf- und Abheizen offen nicht offen
- d) Das Einregulieren der geringsten Vorlauftemperatur und das erstmalige Hoch- und Abheizen ist vom zuständigen Sachbearbeiter Herrn _____ der Firma _____ vorgenommen worden.
4. a) Das Maßnahmenprotokoll wurde am _____ vom Bauherrn/Auftraggeber freigegeben und an folgende Firmen verteilt:
- Estrichleger Fliesen-, Platten- und Natursteinleger Parkettleger
- Bodenleger Heizungsbauer

Bestätigung

Architekt/Bauleitung

Bauherr/Auftraggeber

Ort/Datum _____
Stempel/Unterschrift

Ort/Datum _____
Stempel/Unterschrift



FÜGGER-PREMIUM – Informationsblatt Austrocknung Calciumsulfat Fließestrich CA-C30-F5 (E300 F)

Um eine günstige und rasche Austrocknung zu erzielen, ist nach dem Ende der Schutzzeit (2 Tage nach Einbau) für eine intensive Lüftung (Stoßbelüftung) der Baustelle zu sorgen. Der Trocknungseffekt wird durch gleichzeitige Beheizung der Räume verstärkt.

Ungünstige Rahmenbedingungen (z.B. äußere klimatische Bedingungen wie hohe Luftfeuchtigkeit, länger anhaltende regnerische Perioden, Frost, etc.), aber auch hohe Estrichstärken können die Austrocknung maßgeblich verlängern.

Stoßbelüftung

Bei der Stoßbelüftung sollten alle Fenster und Türen tagsüber mind. 3-mal und jeweils für mind. 20 Minuten weit geöffnet werden. Anschließend sind die Fenster und Türen wieder zu schließen.

Anmerkungen

Die Stoßbelüftung funktioniert nur unter der Voraussetzung, dass die Luftfeuchtigkeit der Außenluft geringer ist als die Luftfeuchtigkeit im Gebäudeinneren.

Geschlossene oder gekippte Fenster behindern bzw. verzögern den Luftwechsel und verzögern die Trocknung erheblich.

Ein ständiges Kippen der Fenster ist daher nicht ausreichend für ein zügiges Austrocknen des Estrichs.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass kein Niederschlagswasser durch geöffnete Fenster und Türen eindringen kann.

Zusammenfassung:

- Schutzzeit beträgt 2 Tage nach Einbau (nicht betreten)
- Spätestens am 3. Tag nach Einbau mind. 3-mal täglich für 20 Minuten stoßlüften
- Am 6. Tag nach Einbau können die Fenster gekippt werden